

# LESERFORUM

## Energiebedarf „vergessen“?

Neue Atoms für Smartphones und Tablets, c't 7/15, S. 30

Es sagt schon Einiges aus, wenn Intel seine neuen Atoms ausgerechnet und ausschließlich mit dem von Intel gesponserten Benchmark MobileXPRT testet – und zwar auch nur gegen die besonders sparsamen und leistungsschwächeren ARM-Cortex-Varianten A7 und A53. Die Leistungsaufnahme beziehungsweise der Energiebedarf wird gar nicht bewertet! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ...

Wolf-Dieter Groll

## Das Jesus-Video

Aktuell: Peripherie, In 3D: Quadrokooper scannt Christus-Statue in Rio de Janeiro, c't 7/15, S. 36

Zum Scan der Christus-Statue gibt es unter <https://pix4d.com/mapping-christ/> einen ganzen Film über das Projekt – einen Hinweis darauf habe ich vermisst.

Jochen Schneider

## VR-Gehäuse für Moto G?

Von Pappe, VR-Halterungen fürs Smartphone im Test, c't 7/15, S. 88

Im VR-Gehäuse-Test schneidet das „VR One“ von Zeiss am besten ab, allerdings steht da „benötigte Halterungen sind nur für iPhone 6 und Samsung Galaxy S5 erhältlich“. Was ist also das beste VR-Gehäuse für ein Motorola Moto G?

Dr. Timo Keller

*Wenn Sie ein Moto G der ersten Generation haben, leider gar keines – denn das hat keinen Gyrosensor. Und ohne Headtracking funktioniert VR nicht. Für ein Moto G mit Gyrosensor würden wir eine Halterung mit verstellbaren Linsen (zum Beispiel Homido, Durovis oder Stooksy) empfehlen, da das Smartphone mit 4,5 Zoll ein wenig zu klein für „Standard-VR-Gehäuse“ ist.*

## Spaß mittendrin

Mittendrin statt nur 3D, Das Smartphone wird zur Virtual-Reality-Brille, c't 7/15, S. 92

Hier Antworten auf unsere Verlosungs-Frage „Was würden Sie gerne mit einer VR-Brille fürs Smartphone machen?“, die uns besonders gefallen haben.

Ich studiere an der Ruhr-Uni Bochum Biologie am Lehrstuhl von Prof. Ralph Tollrian. Ich liebäugle schon seit einiger Zeit mit einer VR-Brille, um meine wissenschaftliche Arbeit besser visualisieren zu können. Bisher muss

ich bei der Präsentation von 3D-Rekonstruktionen auf Anaglyph 3D (rot-cyan) zurückgreifen. Genauer untersuche und digitalisiere ich den Bewegungsablauf von Chaoborus (Insekt, Büschelmückenlarve) beim Beutefang. Hierbei wird nur zu deutlich, welch großes Glück wir haben, dass viele Räuber so winzig klein sind. Mit einer VR-Brille würden sich ganz neue Möglichkeiten eröffnen, meine Daten selbst zu betrachten und anderen zu präsentieren. Es wäre zu Beispiel möglich, sich für kurze Zeit in die Lage der Beute hineinzusetzen, was ich mir unglaublich spannend vorstelle!

Lisa Deussen

Ich will herausfinden, wovon alle plötzlich so begeistert sind.

Jörg Kampmann

Was ich damit machen will? Alles, was möglich ist, vor allem aber meine Freundin beeindrucken.

Franz A. Löser

Ich würde gerne über fremde, ferne Planeten wandeln; durch das All fliegen und die Tiefen und Untiefen der Ozeane erforschen. Am Südpol mit Pinguinen Schlitten fahren und im Dschungel mit den Affen um die Wette klettern.

Marcel Emmerichs

Ich bin ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit aktiv. Mit der Brille könnte man das Thema Flucht und Ankommen in anderer Kultur vielleicht besser erlebbar machen kann.

Tobias Winkelhorst

Die Pappbrille passt gut in mein aktuelles „Erziehungskonzept“, unserem Junior (wird am Freitag 13) die Technik etwas näher zu bringen – zu zeigen, dass man auch mit wenig Aufwand Erstaunliches realisieren kann.

Kai Krebber

Ich würde gerne einmal eine VR-Pappbrille testen, da ich nicht mal einen 3D-Fernseher habe.

Robert Stillger

Die Artikel zum Thema VR verschlinge ich regelmäßig und hatte mir schon fest vorgenommen, eine „Okke“ zu kaufen, wenn sie denn endlich rauskommt. Bis dahin käme mir eine Pappe recht.

Kalle Wirsch

Heute habe ich mit meinem 9-jährigen Sohn einen Klon aus Lego und Klopapierrollen gebastelt, aber ohne Linsen. Mein Sohn und ich würden uns über einen Gewinn sehr freuen.

Thomas Striegel

## Gebrauchte iPhones sind riskant

iPhone zum Android-Preis, Schnäppchen-Check: gebrauchte Smartphones und Tablets, c't 6/15, S. 86

Zu Ihrem Artikel über gebrauchte Geräte muss man auf folgendes Risiko hinweisen: Falls der Vorbesitzer die Funktion „Mein iPhone suchen“ nicht deaktiviert hat, kann man das iPhone nicht aktivieren und höchstens noch als (stilvollen) Briefbeschwerer nutzen.

Felix Rönnebeck

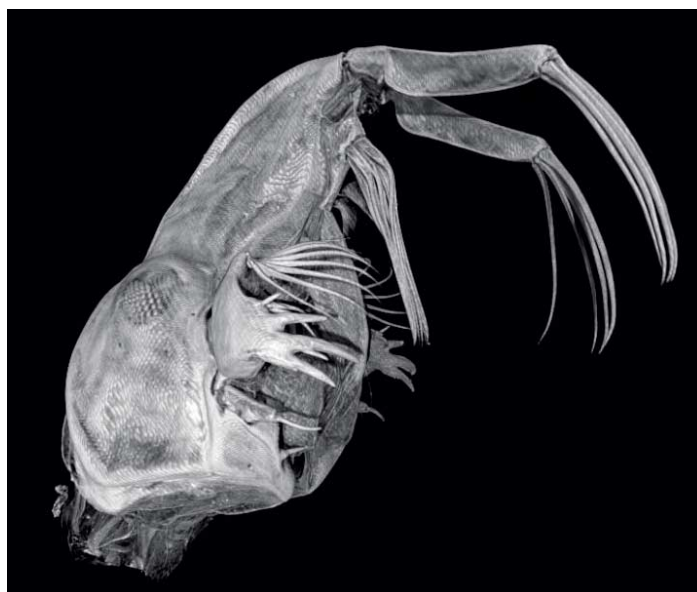


Bild: Lisa Deussen

Die Büschelmückenlarve Chaoborus ist recht winzig. Leserin Lisa Deussen möchte mit der VR-Brille herausfinden, wie es sich anfühlt, wenn man so klein ist, dass man als Beute in Frage kommt.

Anzeige

In einem solchen Fall sollte man den Vorbesitzer bitten, das Gerät nachträglich über iCloud.com aus seinem Account zu entfernen. Falls das nicht möglich ist, lässt sich das gebrauchte iPhone tatsächlich nicht aktivieren – und man muss es durch den Verkäufer umtauschen oder sich den Kaufpreis erstatten lassen.

## Helfer fehlgeleitet

VoIP-Durchreiche, Tk-Anlagen mehrerer Fritzboxen miteinander koppeln, c't 6/15, S. 140

Es ist schon spannend, was mit der Fritzbox technisch möglich ist: das Ferienhaus auf Langeoog nur mit reiner Internet-Verbindung telefonisch über Hannover erreichbar. Und da wird es interessant. Wenn man von Langeoog aus den Notruf wählt, landet der Anruf in der Rettungsleitstelle Hannover. Nicht so gut, wenn die Feuerwehr dort jenen sucht, der gerade mit letzter Kraft auf der Insel ins Telefon röhelt. Ob man bei einem Notfall auf Langeoog daran denkt, dass man den Notruf vom Mobiltelefon absetzen muss?

Ein kostenloser Account beispielsweise von Sipgate, bei dem die Langeooger Adresse hinterlegt ist, würde die Helfer gleich richtig leiten. Das Konto wird in der Langeooger Fritzbox eingerichtet und die Wahlregeln werden so eingestellt, dass darüber lediglich 110 und 112 gewählt werden, alles andere über Hannover. Eingehend sollten alle angeschlossenen Endgeräte auf diese Rufnummer reagieren. Das kostet nichts und im Notfall spart das vielleicht die zwei Minuten, die sonst gefehlt hätten.

Stephan Goedecke-Sutojo

## Fritz per Python steuern

Fritz eingeseift, Fritzbox per Skript fernsteuern, c't 6/15, S. 132

Mit Interesse habe ich Ihren Beitrag in der c't gesehen. Vor einiger Zeit hatte ich selbst ein kleines Projekt begonnen, um mittels Python mit der FritzBox kommunizieren zu können: <https://bitbucket.org/kbr/fritzconnection>

Klaus Bremer

## Basteln trotz Zwangsrouters?

Die Beiträge in Heft 6 machen richtig Appetit – aber werde ich sie nutzen können? Vodafone/Arcor möchte mich auf Kabel Deutschland umstellen und ich erhalte dann eine Fritzbox 6490 Cable zur Miete. Nun wurde in letzter Zeit berichtet, dass einige Provider die Zugangsberechtigung für ihren Router nicht herausgeben. Wie wird es mir ergehen?

Friedrich F. Zuther

*Das wird kein Problem sein. Manche Provider verweigern die Herausgabe von Zugangsdaten zu ihren eigenen Diensten, etwa zur VoIP-Telefonie, damit Kunden keine Router anschließen, die dem Provider nicht genehm sind. Auf Ihrer gemieteten Fritzbox werden Sie jedoch ungehindert schalten und walten können. Und ein Gesetzentwurf, der die freie Routerwahl zusichert, ist unterwegs (siehe <http://ct.de/-2558872.html>).*

## „Leute sollen Windows lieben ...“

Alles wird Windows, Was Microsoft plant und was es bedeutet, c't 5/15, S. 52

Was den meisten Menschen auf den Wecker geht, sind Veränderungen von Alltagswerkzeugen, mit denen jede/r in der Regel ein hohes Maß an Perfektion und Effizienz erreichen möchte, um Aufgaben zu erledigen. Ich weiß nicht, woher diese Verirrung der Innovation kommt, dass man ständig Benutzerschnittstellen und Oberflächen verändert. Die damit einhergehende abnehmende Produktivität fördert Liebe ganz und gar nicht.

Constantin Cazan

## Mit gesundem Menschenverstand!

USBissig!, Angriffe mit dem USB Rubber Ducky, c't 5/15, S. 170

Statt die Leser „kurz und trocken“ auf die Gefahr hinzuweisen, wird vier volle Seiten lang eine unnötige Beschreibung des verwendeten Produktes sowie die genaue Art der Anwendung beschrieben – mit Skripten, also eine Anleitung, wie man das selbst mit anderen Leuten auch macht!

Stattdessen sollten Sie den Lesern klarmachen, dass man als Mensch mit gesundem Menschenverstand keinen gefundenen USB-Stick in den Rechner steckt – man konsumiert ja auch keine auf dem Boden gefundenen Zigarren oder Schokoladenstücke.

Herbert Schulte

## Noch ein Wecker

Endlich durchschlafen, Windows an unerwünschtem Aufwachen hindern, c't 6/15, S. 166

Ich hatte mit dem Notebook meiner Frau (Lenovo B590, Windows 7 Professional 64 Bit) genau das gleiche Problem. Der Rechner ging abends bei „Deckel zu“ in den Suspend to RAM (S3) und war jeden Morgen einfach wieder wach. Letztendlich haben mich die Notebooks meiner Kinder auf die richtige

Fährte geführt. Die Klappen auch einfach immer den Deckel zu und spät abends wachen die Rechner immer aus dem S3 auf und gehen danach selbstständig in den S5. Das hat mich dann zum „Hybriden Standbymodus zulassen“ geführt. Hier waren exakt die 360 Minuten (= 6 Stunden) konfiguriert, welche zum Aufwachen des Notebooks gemäß Eventlog führten. Jedoch hatte das gute Stück ein Problem mit dem S5 und blieb dann einfach wach, da im Netzbetrieb „Energiesparen = nie“ konfiguriert war.

Christian Meier

*Der hybride Standbymodus lässt sich in den Energieoptionen unter „Erweiterte Energieeinstellungen ändern/Energie sparen“ deaktivieren.*

## Ergänzungen & Berichtigungen

### Ruhe, bitte

Headsets mit aktiver Geräuschunterdrückung im Praxistest, c't 6/15, S. 108

Das Testfeld setzte sich aus Headsets mit Noise-Cancelling zusammen, die nach dem letzten Test in c't 12/13, S. 96, auf den Markt gekommen waren. Der Sennheiser Momentum Wireless wurde erst nach Drucklegung des Tests verfügbar und wird in einer kommenden Ausgabe zusammen mit weiteren Nachzüglern getestet.

### Die Schweiz nicht unterschlagen

Licht ins Dunkel, CERN Startet Run 2 des Large Hadron Collider, c't 6/15, S. 74

Ein Zeile im Artikel über CERN und das LHC im zweiten Absatz ist leider unbemerkt entfallen. Natürlich kreisen die Protonen im LHC nicht nur in Frankreich, sondern auch und sogar überwiegend in der Schweiz, in der Nähe von Genf, dort, wo seit nunmehr über 60 Jahren der Standort von CERN ist.

### Xcode-Behandlung doch aktuell

Buchkritik c't 5/15, S. 180

Die 2. Auflage von Klaus M. Bodewigs und Jörg Brunsmanns Buch „iPhone- und iPad-Apps entwickeln“ verwendet die Xcode-Fassung 6.1 und nicht wie beschrieben die Version 5.1. Am 10. März hat Apple die Version 6.2 der Entwicklungsumgebung freigegeben; 6.1 wird jedoch weiterhin unterstützt.

### Heißer Winzling

SanDisk Ultra Fit USB 3.0 Flash Drive 16 GB, c't 3/15, S. 53

Die hohe Datentransferrate von über 90 MByte/s schafft der USB-Stick beim Schreiben leider nur in Benchmarks: Kopiert man unter Windows große Dateien auf den Stick, kommt er nicht über 27 MByte/s hinaus – das wäre auch mit USB 2.0 möglich. Nur beim Lesen ist er wirklich schnell. SanDisk verspricht für das Schreiben keine konkreten Datentransferraten.

 **Sagen Sie uns  
IHRE MEINUNG!**

**LESERBRIEFE:**  
bitte an [redaktion@ct.de](mailto:redaktion@ct.de).

**IN DEN SOZIALEN MEDIEN:**




Sie finden uns  
bei Facebook  
und Google+  
als **ctmagazin**.

Die Redaktion behält sich vor,  
Zuschriften gekürzt zu veröffentlichen.  
Antworten sind kursiv gesetzt.